

Kabarettssänger, dann ein französischer Konsulatsbeamter und schließlich ein Rumäne, der sie an Harry Pando, den Tänzer des Casino de Paris, erinnerte...

Ein paar Jahre gingen so vorüber... Dann kam der Juli 1914.

Am Tage, als Deutschland in den Krieg eintrat, wurde sie von der Geheimrätin Schirmer entlassen, da sie unter diesen Umständen keine Französin im Hause dulden wollte. Paulette hatte sich etwas Geld auf die Seite gelegt, es war aber nicht viel. Sie ging zu ihrem neuesten Freund, einem Stoffhändler engros aus Köln, der die Hälfte des Jahres in Berlin zubrachte... Sie klingelte und wurde vom Diener eingelassen. Ihr Freund lebte in guten Verhältnissen. Sie hatte niemals irgendwelche Ansprüche an ihn gestellt, aber jetzt, wo sie ihre Stellung verloren hatte, sollte er ihr helfen.

Sie ging zu ihm ins Herrenzimmer. Er hielt es nicht einmal für nötig, sich aus seinem bequemen Klubsessel zu erheben, um sie zu begrüßen. Er blieb in aller Gemütsruhe sitzen und warf seiner Geliebten einen herausfordernden Blick zu. Eine Zigarette anzündend, bemerkte er trocken: „Ich halte es unter den obwaltenden Umständen für das beste, daß wir uns trennen, meinst du nicht auch? Laß uns in aller Freundschaft voneinander scheiden.“

So war sie also in der großen Stadt allein. Sie begab sich aufs französische Konsulat. Dort erfuhr sie, daß es glücklicherweise noch Zeit wäre, einen Zug nach Paris zu erreichen. Zwei Tage später wurden alle französischen Staatsbürger interniert oder zum mindesten einer scharfen Kontrolle unterworfen und durften Deutschland bis zum Ende des Krieges nicht verlassen.

Nach so vielen Jahren endlich wieder in Paris, ihrer geliebten Stadt, angekommen, wunderte sie sich, wie sie es so lange in der Fremde hatte aushalten können. Ihr Temperament und Unternehmungsgeist brachen plötzlich wieder durch und sie fühlte sich wieder ganz in ihrem Element. Sie wandte mehr make-up an und sah dadurch gleich viel hübscher aus. Sie war tatsächlich in Paris am rechten Platz. In Berlin war sie sich wie ein Fisch auf dem Trocknen vorgekommen.

Ganz Paris war in heller Aufregung. Wohin man blickte, marschierende Soldaten, wehende Fahnen, die Marseillaise auf aller Lippen. Überall Jubel, überall Blumen. Stattliche junge Männer in hellblauen

Ihr Erfolg liegt in Ihren Händen...



Zarte, gepflegte Frauenhände üben eine nie versagende Anziehungskraft aus... vernachlässigen Sie diese Hände nicht. Ganz gleich wie sehr Sie sie im Haushalt, im Beruf oder beim Sport strapazieren, sie können ihre zarte, durchsichtige Schönheit bewahren oder wiedergewinnen, wenn sie nur wenige Minuten täglich mit dem Spezialmittel Kaloderma-Gelee gepflegt werden. — Kaloderma-Gelee ist speziell für die Pflege Ihrer Hände zusammengestellt. Es erhält die Haut weich und geschmeidig, ganz gleich wie sehr sie angreifender Tätigkeit, Zugwind oder rauhem Wetter ausgesetzt ist. Es verhindert jedes Rot- und Rauhwerden der Hände und erhält sie zart und jung. Auch bereits angegriffene Haut macht es über Nacht wieder weich und geschmeidig.

Unübertroffen gegen aufgesprungene Hände.

KALODERMA-GELEE

zur Pflege der Hände

Gratis: Eine Probetube Kaloderma-Gelee und unser interessantes kosmetisches Heftchen: „Ihr Erfolg liegt in Ihren Händen... Praktische Ratschläge zur Schönheitspflege der Hand.“ Bitte untenstehenden Gutschein mit 15 Pfennig in Briefmarken für Porto einsenden an Firma F. Wolff & Sohn, Karlsruhe (Drucksache 4 Pfg.)

GUTSCHEIN	
Senden Sie mir gratis eine Probetube Kaloderma-Gelee und Ihr Heftchen „Ihr Erfolg liegt in Ihren Händen“. 15 Pfg. in Briefmarken für Porto füge ich bei.	
Name:	_____
Adresse:	_____
35/08	Bitte deutlich schreiben